

Didaktische Vorschläge zu «Via Mare»

1.-4. KLASSE

SJW Nr. 2674

Erstellt von Ursula Käser-Leisibach, Dozentin PH FNHW
(Professur für Deutschdidaktik und Mehrsprachigkeit im
Kindesalter, IKU)



Die Geschichte

Links eine grüne Bank, rechts eine kleine Palme, dahinter eine weisse Mauer und darüber der Himmel. Vor dieser mit wenigen Strichen skizzierten Kulisse treffen nach und nach unterschiedliche Menschen ein, die alle auf etwas zu warten scheinen.

Der erste ist Milos, der mit seinem Handy ein Selfie schiesst. Es folgen Marta mit ihrem kleinen Hund, der langhaarige Vincent, die Malerin Andrea, Imre mit seinen beiden Kindern Frida und Mischa, die alte Esther mit dem Rollator, der eitle Jogger Angelo, Juli, die/der auf ihrem/seinem Skateboard auf dem Weg an eine Demo ist, Lou mit der Beinprothese, der Strandverkäufer Francesco, die Businessfrau Antonia und der Einzelgänger Elia mit seinem Trottinett.

Sie stehen aber nicht einfach stumm nebeneinander, sondern verkürzen sich gemeinsam die Wartezeit, indem sie aufeinander zugehen und gemeinsam plaudern, lesen, malen und Fotos voneinander machen. Inklusion wird hier auf verschiedenen Ebenen gelebt.

In diese gemischte Gruppe kommt plötzlich Bewegung, und nun wird auch klar, worauf alle gewartet haben: auf den Bus. Der Titel des Heftes ist gleichzeitig der Name der Endstation: Via Mare.

Als der Bus mit den Fahrgästen weg ist, bleibt nur Elia zurück und ein paar Dinge, die die anderen liegengelassen haben.

Jede Figur, die neu hinzukommt, wird durch einen Satz eingeführt. Am Anfang des Satzes steht dabei jeweils ihr Name, so dass man einen Hinweis zur neu eingetroffenen Person erhält. Die interessanten Informationen, insbesondere die Interaktionen zwischen den Wartenden, erschliessen sich aber über die Illustrationen.

Die Illustrationen

Anna Weber (*1991) hat ein Studium in Illustration Fiction an der Hochschule Luzern — Design & Kunst absolviert und lebt als freischaffende Illustratorin in Basel. Sie arbeitet nach eigenen Angaben am liebsten linear und reduziert, um mit ihrer gezeichneten Sprache Themen und Fragen aufzuwerfen, Emotionen auszulösen und neugierig zu machen (vgl. www.annaweber.ch).

Die bunten Figuren in «Via Mare» erinnern auf den ersten Blick ein wenig an Kinderzeichnungen; da stimmen nicht alle Proportionen und Perspektiven. Doch gerade dies macht den besonderen Reiz dieses Bilderbuches aus und hebt die Charaktere, Emotionen und Aktionen der höchst unterschiedlichen Menschen hervor.

Die Zeichnungen sind zusätzlich mit Comicelementen wie Speed-Linien und Geräuschwörtern angereichert. Das sich im Verlauf der Geschichte verdichtende bunte Durcheinander von Linien zwingt zum genauen Hinsehen und macht Lust aufs Entwirren.

Vorbemerkungen

Es macht Spass, die einzelnen Figuren über die 17 Doppelseiten zu verfolgen und ihre sich entwickelnden und verändernden Beziehungen untereinander zu beobachten. Will man alle Zusammenhänge entdecken, blättert man beim Lesen häufig nochmals zurück. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) könnten die Figuren anschreiben. Dies hilft, den Überblick zu bewahren.

Jede Doppelseite erzählt eine eigene Geschichte und die vielen Details laden ein, immer wieder etwas Neues zu entdecken, beispielsweise die Katze, die sich ab und zu ins Bild schleicht, oder das Flugzeug mit dem Werbebanner. Und da ist noch der Luftballon, den Esther fliegen lässt, oder der Windstoss, der Milos' Hut aufs Meer hinausträgt und gleichzeitig die Palmwedel in Bewegung versetzt.

Die Bilder werfen einige Fragen auf, die über genaues Beobachten gelöst werden können. Warum zum Beispiel ist Frida plötzlich so traurig? Und wen kläfft Martas Hund an? Wem gehört das Handy, wem der gelbe Stoffhase oder die Mütze und der rote Pantoffel, die am Schluss liegenbleiben? Und wer hat die Orangenschalen und das Kerngehäuse hinterlassen, über die sich dann die Möwen hermachen?

Es bleiben aber auch Fragen offen, was für zusätzliche Spannung sorgt und zum Diskutieren und Fabulieren anregt: Wer zum Beispiel ist Rosa? Und ist Juli eigentlich ein Junge oder ein Mädchen? Und spielt das überhaupt eine Rolle? Was hat es mit dem geheimnisvollen Piratenschiff auf sich? Und woher hat Lou seine körperliche Beeinträchtigung? Warum ist Milos Koffer voller Orangen? Was für eine Geschichte liest Imre seinen Kindern vor? Mit wem telefoniert Antonia ständig? Und darf Elia das gefundene Smartphone eigentlich einfach behalten?

«Via Mare» kann schon mit Kindern im Kindergartenalter angeschaut werden. Als Wimmelbuch regt es zum genauen Hinschauen und zum Erzählen an. Auch Kinder im Primarschulalter werden durch die Illustrationen zum mündlichen und schriftlichen (Weiter-)Erzählen und Zeichnen angeregt. Das kartoniertes Papier erlaubt es, mit Farbstift direkt ins Heft zu malen und zu schreiben, was zahlreiche Möglichkeiten eröffnet.

Das Heft ist auch auf Französisch («Rue de la Mer», SJW 2681), Englisch («Sea Road», SJW 2692) und Puter («Via dal Mer», SJW 2690) erhältlich. Puter ist ein rätoromanisches Idiom, das im Oberengadin zwischen Maloja und Cinoos-chel sowie in Bergün/Bravuogn im Kanton Graubünden gesprochen wird.

Es gibt ein online-Wörterbuch Deutsch-Puter:

<https://www.udg.ch/dicziunari/puter/impressum> (Stand 09.08.2022)

Da der Text kurz und einfach ist, bieten sich Sprachenvergleiche und erstes Lesen in der Fremdsprache an. Auch die Erstsprachen der SuS können einbezogen werden. Mit Online-Übersetzungshilfen, z.B. mit Google-Translate, können ganze Sätze übersetzt werden:

<https://translate.google.com/?hl=de> (Stand 09.08.2022).

Unterrichtsvorschläge

Wie oben erwähnt, kann «Via Mare» schon im Kindergarten mit den SuS angeschaut werden, ist aber selbst für Erwachsene reizvoll also eine Art All-Age-Bilderbuch. Die hier zusammengestellten Unterrichtsvorschläge richten sich schwerpunktmässig an Lehrpersonen (LP) der Klassen 1 – 4. Jedes Kind sollte ein eigenes Heft haben. Ideal wäre es zudem, wenn der LP ein Visualizer zur Verfügung stehen würde, damit gemeinsam Details fokussiert werden können.

Bei Hinweisen zu einzelnen Doppelseiten wird jeweils der Name angegeben, mit dem der Satz oben links beginnt, denn die Seiten sind nicht nummeriert.

Einstieg

Es sind unterschiedliche Einstiege in die Geschichte möglich:

- Warten auf den Bus, das Tram oder den Zug: Was tut ihr, wenn ihr warten müsst? Habt ihr beim Warten schon einmal jemanden kennengelernt?
- Ferien am Meer: Wart ihr schon einmal am Meer? Wie war das, als ihr wieder abreisen mussten?
- Der öffentliche Verkehr in anderen Ländern: Habt ihr schon einmal ein öffentliches Verkehrsmittel in einem anderen Land benutzt? Welches? Wo habt ihr das Ticket gekauft? Wie war die Fahrt?
- Cover-Text «Via Mare»: Was könnte «Via Mare» bedeuten? Welche Sprache könnte das sein? Die Übersetzungen beiziehen: Sea Road, Rue de la Mer, Via dal Mer: Welche Wörter kennt ihr? Welche Ähnlichkeiten gibt es zwischen den Sprachen? Weshalb heisst die deutsche Version der Geschichte wohl nicht «Meeresstrasse», sondern «Via Mare»? Was fällt bei der Reihenfolge der Wörter auf: Sea Road Via Mare?
- Cover-Illustration: Was ist auf dem Cover (Vor- und Rückseite) zu sehen? Was fällt euch auf, was findet ihr merkwürdig oder lustig? Worum könnte es in der Geschichte gehen?

Gesprächsthemen

Folgende Themen sind in «Via Mare» enthalten und können aufgegriffen und mit der Klasse besprochen werden:

- Milos Smartphone geht durch viele Hände. Welche Erfahrungen habt ihr mit dem Smartphone schon gemacht? Was ratet ihr Marta: Soll sie ein Smartphone kaufen? Was spricht dafür, was dagegen?
- Vincent könnte ein Obdachloser sein. Was wisst ihr über Obdachlose? Weshalb gibt es Obdachlose?
- Andrea ist eine Kunstmalerin. Wart ihr schon einmal in einem Kunstmuseum? Haben euch die Bilder gefallen?
- Imre ist die Meinung der anderen wichtig. Ist es euch auch wichtig, was andere von euch denken?
- Esther ist alt und auf den Rollator angewiesen. Kennt ihr alte Menschen? Welche Erfahrungen habt ihr mit alten Menschen gemacht?
- Angelo ist sehr auf sein Äusseres bedacht und hält sich offenbar für gutaussehend. Wie wichtig ist eurer Meinung nach das Aussehen? Wann ist jemand schön?
- Die anderen scheinen sich über Angelo lustig zu machen. Was meint ihr zu ihrem Verhalten Angelo gegenüber?
- Frida freut sich über Martas Hund und spielt mit ihm. Habt ihr auch Haustiere? Welches Haustier hättet ihr gerne?
- Juli hat eine Regenbogenfahne dabei. Habt ihr diese Fahne schon gesehen? Wisst ihr, was sie bedeutet? Was sind Lesben oder Schwule? Was ist eine Demonstration? Warum geht Juli mit dieser Fahne an eine Demo?
- Lou hat eine Beinprothese. Welche Erfahrungen habt ihr mit Menschen gemacht, die eine körperliche Beeinträchtigung haben? Wie gehen die Menschen in der Geschichte mit Lous Handicap um? Wie findet ihr das?

- Elia hat «keinen Bock auf Menschen». Seid ihr auch manchmal gerne allein?
- Imre schaut mit seinen Kindern ein Buch an. Was ist euer Lieblingsbuch?
- Am Schluss bleibt neben vergessenen Gegenständen auch Abfall liegen. Stört es euch, wenn Abfall herumliegt? Was könnte man dagegen tun?

Vornamen

In der Geschichte gibt es folgende Vornamen: Milos, Marta, Vincent, Andrea, Imre, Frida, Mischa, Esther, Angelo, Juli, Lou, Francesco, Antonia, Elia und Shirley. Sie stammen aus verschiedenen Sprachen und Kulturkreisen.

Die SuS recherchieren zu ihrem eigenen Vornamen: Woher kommt der Name? Warum haben die Eltern ihn für sie gewählt? Hat der Name eine Bedeutung? Wie lautet der Name in anderen Sprachen? Wie wird er dort ausgesprochen? Gibt es eine männliche resp. eine weibliche Variante des Namens?

Sprechblasen

Die SuS versehen ausgewählte Figuren mit Sprech- oder Denkblasen und schreiben hinein, was sie sagen resp. denken.

Eine Figur beobachten

Die SuS begleiten eine Figur über das ganze Heft. Was tut sie? Mit wem spricht sie? Sie erzählen die Geschichte dieser Figur, mündlich evtl. mit Audioaufnahme, z.B. mit RecArena (<https://recarena.ch/>, Stand 09.08.2022) oder schriftlich.

Zu einer Figur schreiben

Die SuS suchen eine Person aus und erfinden zu ihr mündlich oder schriftlich eine Vorgeschichte: Weshalb ist sie an der Bushaltestelle? Was hat sie vorher gemacht, und wo will sie hin?

Eine letzte Figur einfügen

Die SuS zeichnen auf der Doppelseite «Hey, Kleffikowski» eine neue Figur ins Heft und schreiben einen Satz dazu.

Genau beschreiben

Als Quiz in zwei Gruppen spielen:

Die LP oder eine Schülerin/ein Schüler beschreibt eine Person aus der Geschichte. Wer weiss zuerst, um wen es sich handelt? Wenn eine Gruppe eine falsche Antwort gibt, hat die andere Gruppe die Möglichkeit, die richtige Antwort zu finden und bekommt den Punkt.

Oder die LP oder ein Schüler/eine Schülerin sucht sich eine Doppelseite aus und beschreibt, was darauf passiert. Die anderen versuchen herauszufinden, um welche Doppelseite es sich handelt.

Rätselfragen

Die SuS beantworten mit Hilfe des Heftes folgende Fragen:

1. Wem gehört die Tasche, die auf der Doppelseite «Imre» an der Palme hängt?
2. Weshalb schaut Frida auf der Doppelseite «Juli» so traurig?
3. Wer macht alles ein Foto mit Milos' Smartphone?
4. Zu wessen Musik tanzt Milos auf der Doppelseite «Francesco»? Wem gehört die Mütze, die der Hund geschnappt hat?
5. Woher stammt Mischas Mütze, die er auf der Doppelseite «Antonia» trägt?
6. Von wem hat Esther den Delphin-Luftballon, den sie auf der Doppelseite «Elia» fliegen lässt? Wem gehören die Orangen? Woher stammt die Decke, auf der Lou, Marta und Andrea sitzen?
7. Wem gehören die Schuhe auf der Doppelseite «Kleffikowski»? Warum bellt der Hund?
8. Von wem stammen die zurückgelassenen Gegenstände: das Smartphone, der gelbe Stoffhase, die rote Mütze, der rote Pantoffel, die Orangenschale, das Kerngehäuse?

Lösungen

1. Die grüne Tasche gehört Marta.
2. Frida ist traurig, weil der Hund wegläuft.
3. Marta, Andrea, Imre, Vincent, Juli, Lou und Francesco
4. Die Kopfhörer gehören Juli. — Die Mütze gehört Frida.
5. Die Mütze für Mischa hat Imre von Francesco gekauft.
6. Imre hat Esther den Ballon gegeben. Die Orangen gehören Milos. Die Decke hat Marta von Francesco gekauft.
7. Die blau getupften Schuhe gehören Frida, die blauen Badeschuhe gehören Imre, die blauen Schuhe gehören Marta, die roten Pantoffeln Andrea, die roten Sneakers gehören Juli, die orangen Sandalen Milos. Der Hund bellt, weil die Katze wieder auftaucht.
8. Das Smartphone gehört Milos, der gelbe Stoffhase und die rote Mütze gehören Mischa, der rote Pantoffel gehört Andrea. Sie hat auch die Orangenschalen liegengelassen. Das Kerngehäuse stammt von Esther.